

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/079/2025/III-67
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Referat für Stadtgrün

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	22.04.2025	ungeändert beschlossen	
Stadtbezirksbeirat Ziebigk und Siedlung	05.05.2025	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 ungeändert beschlossen	
Ausschuss für Bürgeranliegen, öffentliche Sicherheit und Umwelt	06.05.2025	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 ungeändert beschlossen	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität	15.05.2025	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 ungeändert beschlossen	
Stadtrat	28.05.2025	Ja 43 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 ungeändert beschlossen	

Titel:

Maßnahmenbeschluss Klimaanpassungsmaßnahmen im Georgengarten

Beschluss:

1. Die Durchführung der Klimaanpassungsmaßnahmen im Georgengarten in den Jahren 2024 bis 2027 wird beschlossen und mit der Entwicklungspflege in den Jahren 2028 bis 2029 abgeschlossen.
2. Die Maßnahmenumsetzung in den Jahren 2024 bis 2027 erfolgt entsprechend dem Bewilligungsbescheid für die Klimaanpassungsmaßnahmen in Höhe von 1.398.119,26 EUR, davon 1.188.401,37 EUR Fördermittel (85%) und 209.717,89 EUR Eigenmittel (15%).
3. Die zweijährige Entwicklungspflege von 2028 bis 2029 ist nicht förderfähig und wird in Höhe von 233.832,55 EUR aus Eigenmitteln geplant (100%).

Gesetzliche Grundlagen:	Fördermittelbescheid vom 18.03.2024 Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel: Stärkung des heimischen Baumbestandes im Georgengarten FWD3-20.60.08-275
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	Förderantrag für Klimaanpassungsmaßnahmen im Georgengarten Stadtrat BV/123/2023/III-67 vom 21.6.2023
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	-
Hinweise zur Veröffentlichung:	-

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input type="checkbox"/>	
Kultur, Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input type="checkbox"/>	
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/>	L01, L03
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>
------------------------------------	--------------------------

Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	<input type="checkbox"/>	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	<input type="checkbox"/>	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	<input type="checkbox"/>
----------------------------------	--------------------------

Relevanz für die BUGA

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist BUGA-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	
Abstimmung mit Dezernat 1 erfolgt	<input checked="" type="checkbox"/>	

Vorlage ist nicht BUGA relevant	<input type="checkbox"/>
---------------------------------	--------------------------

Finanzbedarf/Finanzierung:

Investitionsnummer

551116709000001 – Klimaanpassungsmaßnahmen Georgengarten BUGA

Gesamtausgabe 2024 19.440,01 EUR (Rechnungsergebnis)

Fördermittel 0,00 EUR

Eigenmittel 19.440,01 EUR

Gesamtausgabe 2025 184.200 EUR

Fördermittel 156.600 EUR

Eigenmittel 27.600 EUR

Gesamtausgabe 2026 823.500 EUR

Fördermittel: 700.000 EUR

Eigenmittel 123.500 EUR

Gesamtausgabe 2027 370.500 EUR

Fördermittel: 314.900 EUR

Eigenmittel: 55.600 EUR

Für die Jahre 2025 bis 2027 steht eine VE im Haushalt 2025 zur Verfügung in Höhe

von 1.194.000 EUR

Die Entwicklungspflege war bisher nicht Bestandteil der Planung 2025 und ist nicht förderfähig– sie fällt 2028 und 2029 an. Die Pflegekosten 2028 werden mit 116,9 TEUR in den 6. Entwurf der HH-Planung 2025 aufgenommen; erhöhen den Konsolidierungsbedarf auch in 2029 um 116,9 TEUR gleichermaßen.

Zusammenfassung/Fazit:

Keine.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Jacqueline Lohde
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün

Anlage 1:

Projektziel:

Die Stadt Dessau-Roßlau muss zeitnah aufgrund der Schäden im Georgengarten Klimaanpassungsmaßnahmen zur Stärkung des heimischen Baumbestandes durchführen. Sie setzt diese Maßnahmen in verschiedenen Vegetationsflächen, Gehölzkulissen, an Einzelbaumstandorten und in Waldflächen um. Im Obst- und Küchengarten soll eine Bewässerung installiert werden.

Anlass:

Der Georgengarten ist eine denkmalgeschützte Gartenanlage im UNESCO Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz.

Baumschäden, trockenheits-, krankheits- und schädlingsverursachte Verluste von Gehölzflächen sind substanzschädigend für den Georgengarten. Die Schäden werden derzeit nicht eingegrenzt, es erfolgt lediglich mit der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht eine Entnahme nicht mehr verkehrssicherer Bäume oder Schnittmaßnahmen an den Kronen. Das wirkt sich negativ auf die Ästhetik des Gartens, das Gartenerlebnis und die Bestände aus.

Zu koordinierten Sicherungs- und Nachpflanzungsmaßnahmen, die dringend notwendig sind und die dem Substanzerhalt dienen, kam es bislang nicht.

Das soll sich mit der beschriebenen Maßnahmenumsetzung im Rahmen des Förderprogramms: „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ ändern.

Der Katalog möglicher Maßnahmen, der mit der Förderung verwirklicht werden kann, reicht von Baumpflegemaßnahmen am geschädigten Altbaumbestand bis hin zu Maßnahmen in den Waldflächen des Georgengartens, insbesondere die Nutzung von Bestandslücken mit dem Ziel der Artenanreicherung (Pflanzung) und Förderung heimischer Baumarten oder eine Anreicherung der Bestände mit Kiefernpflanzungen in den Wallwitzbergen ist geplant.

Veränderungen der Bestände beinhalten aber auch die Chance zur Erneuerung, zur Artenanreicherung und zur Wiederherstellung historischer Situationen durch Neupflanzungen.

So können historische Raumstrukturen wieder sichtbar gemacht und es kann auch die historische Baumartenstruktur wieder gestärkt werden.

Für die Bewässerung des historischen Obst-, Baum- und Küchengartens, dessen Wiederherstellung am historischen Standort auf Flächen mit Gehölzverlusten im Rahmen der Maßnahme ebenfalls geplant ist, soll ein Bewässerungssystem etabliert werden.

Aufgabe:

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen, mit denen das Ziel, die Klimaanpassung im Georgengarten zu erreichen und den heimischen Baumbestand in der Gartenanlage zu stärken, erreicht werden soll:

1. Wiederherstellung des Obst-, Baum- und Küchengarten (mit den Alleen und aufgearbeiteten Gehölzkulissen): Zurückdrängung von abgestorbenen und geschädigten Sämlingsbeständen zu Gunsten der Etablierung von Bäumen des historischen Artenspektrums mit Reaktivierung eines Brunnens und nachhaltigem Bewässerungssystem im Obst-, Baum- und Küchengarten,
2. Aufarbeitung zerstörter Gehölzkulissen und baumbestandener Wiesen,
3. Solitärer Altbaumbestand - punktueller Ersatz von Alteichen nach Abgang

(Solitärpflanzung von Eichenhochstämmen),

4. Pappelallee Diana - Tempel (mit Aufarbeitung der Gehölzkulissen, Baum- und Gehölzpflanzungen),

5. Aufarbeitung Baumbestand Ufer- Herausarbeitung raumbestimmender Ufergehölze und -säume zur Stabilisierung des Bestands,

6. Kiefernplantation - Bestandsumbau nach dem Absterben von Laubgehölzen und Wiederbegründung der Kiefern auf den Dünenzügen der Wallwitzberge,

7. Sanierung -Waldflächen Neophyten - Zurückdrängung invasiver Neophyten aus heimischen Laubholzbeständen und Neupflanzung mit heimischen Laubbäumen in „Nestern“, u.a. Eichen, Linden, Ulmen, Erlen und Hainbuchen.

Der Georgengarten hat eine Flächengröße von 120 ha, es wird in verschiedenen Schwerpunktbereichen auf insgesamt ca. 11 ha Fläche gearbeitet.

Förderung:

Die Stadt Dessau-Roßlau setzt die vorgesehenen Maßnahmen im Rahmen einer Bundesförderung nach dem Programm: „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ in den Jahren 2024 bis 2027 um.

Das Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ wurde aufgelegt, um konzeptionelle und investive Projekte mit hoher Wirksamkeit für Klimaschutz (CO₂- Minderung) und Klimaanpassung, mit hoher fachlicher Qualität und hohem Innovationspotenzial zu fördern.

Baulicher und Planungsumfang der geförderten Leistung

Ausgaben für nicht bauliche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation, Dienstreisen	16.500 EUR
---	------------

Baukosten	1.129.000 EUR
-----------	---------------

Planungskosten	253.000 EUR
----------------	-------------

<u>Summe Fördervorhaben 2024 bis 2027</u>	<u>1.398.000 EUR</u>
---	----------------------

<u>Summe Entwicklungspflege 2028 und 2029 (außerhalb des Fördervorhabens)</u>	<u>233.800 EUR</u>
---	--------------------

Terminplan

11/2024 bis 01/2025	Vorplanung
---------------------	------------

02/2024 bis 04/2025	Entwurfs- und Genehmigungsplanung
---------------------	-----------------------------------

2025 – 2027	Projektumsetzung nach Ausgaben- und Finanzierungsplan in den Jahren 2025 bis 2027 (Realisierung ab Winterhalbjahr 2025/2026) und schrittweise bauliche Umsetzung in den Jahren 2025 bis 2027
-------------	--

2028 und 2029

Entwicklungspflege

Die Maßnahmenumsetzung erfolgt schrittweise in den Jahren 2025 bis 2027 in detaillierten Umsetzungseinheiten.

Randbedingungen und zeitliche Abhängigkeiten ergeben sich aus dem Naturschutzrecht und der Finanzierungsplanung des Fördervorhabens.

Die Entwicklungspflege in den Jahren 2028 und 2029 erfolgt außerhalb des geförderten Vorhabens und sie liegt außerhalb des Förderzeitraumes.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die zur Umsetzung vorgeschlagenen Maßnahmen sollen in die Öffentlichkeit vermittelt werden. Projektbegleitend sind hierfür jährliche Termine für eine Begleitung durch einen Spaziergangsforscher vorgesehen.

Darstellung der Folgekosten

Die Umgestaltungsflächen wurden bilanziert. Die Gegenüberstellung der Flächen ist in Abbildung 4 – Darstellung der Folgekosten - wiedergegeben.

Die Reduzierung von Strauchflächen zugunsten von Wiesenflächen führt zu einer geringfügigen Entlastung der Folgekosten.

Der Aufwand für den "Baumbestand" vor der Umgestaltung wurde in der Bilanzierung des Ausgangszustandes mit „0“ bewertet, da es sich um Flächen handelt, die nach umfangreichen Baumfällungen in den letzten Jahren nach Krankheitsbefall und schadensbedingter Verkehrssicherung nicht wieder in eine Bestandspflege übernommen wurden. Hier ist die Wiederherstellung des Gartenraumes über die Klimaanpassungsmaßnahme vorgesehen und zukünftig mit einem Pflegeaufwand verbunden.

Bei den neuen Wiesen wurde der Baumbestand der Neupflanzungen als Einzelbäume erfasst.

Die waldartigen Flächen im vorderen Teil des Georgengartens wurden jeweils nur mit der Fläche berücksichtigt, die neu bepflanzt wird.

Die Bestandswege wurden nicht mit ausgewiesen, da sie auch mit +/- Null in die Bilanz eingehen.

Für den Betrieb von Brunnen und Pumpentechnik sind Kosten berücksichtigt.

Im Ergebnis bewirken die Umgestaltungen keinen Aufwuchs des Pflegeaufwandes, der mit ca. 87.000 EUR jährlich eingeschätzt wird.

Die in die Umgestaltung einbezogenen Flächen befinden sich in der Zuständigkeit des Eigenbetriebs Stadtpflege, ausgenommen eine Teilfläche, die zu den Waldflächen des Beckerbruchs zählt und vom Tiefbauamt bewirtschaftet wird.

Bei der Berechnung der möglichen Folgekosten orientiert sich der Eigenbetrieb Stadtpflege an den ermittelten Zahlen der GALK AK Organisation und Betriebswirtschaft, Kennzahlen Grünanlagen (Mai 2012, Eschenbruch). Diese Zahlen beinhalten die durchschnittlich erforderlichen Arbeitsgänge bei den einzelnen Nutzungsarten. Diese können entsprechend der Witterung in den Jahren variieren. Grundsätzlich stellen sie einen Durchschnittswert zur Pflege dar, der praxisnah erfasst wurde.

Die Folgekostentabelle, die der Vorlage beigelegt ist (Anlage 4 – Folgekostentabelle) verarbeitet aktuelle Angebote, Ansätze der GALK (siehe vorn) und Angaben des Eigenbetriebs Stadtpflege.

Anlagen

- Anlage 2 Ausgaben- und Finanzierungsplan
- Anlage 3 Maßnahmenübersichtsplan
- Anlage 4 Darstellung der Folgekosten
- Anlage 5 Erläuterung und Pläne

beschlossen im Stadtrat am

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender